

Schlegel, August Wilhelm: Sanft entschlummert sich's an moos'gen Klippen (1)

1 Sanft entschlummert sich's an moos'gen Klippen
2 Bei der dunklen Quelle Sprudelklang.
3 Lieblich labt's, wann Glut das Mark durchdrang,
4 Traubensaft in Tropfen einzunippen.

5 Himmlisch dem, der je aus Aganippen
6 Schöpfte, tönt geweihter Dichtung Sang.
7 Göttlich ist der Liebe Wonnempfang
8 Auf des Mädchens unentweihnten Lippen.

9 Aber Eines ist mir noch bewußt,
10 Das der Himmel seinen liebsten Söhnen
11 Einzig gab: die Wonne milder Thränen;

12 Wann der Geist, von Ahndung und von Lust
13 Rings umdämmert, auf der Wehmuth Wellen
14 Wünscht in Melodieen hinzuquellen.